

„Und das Licht leuchtet in der Finsternis...“ Joh. 1, 5

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie meine Oma mit mir kleinem Jungen damals – und dies ganz besonders vor dem Fest Allerheiligen – auf den Friedhof ging, um das Grab meines Opas und ihrer Mutter herzurichten. Für mich war das immer sehr aufregend, weil ich auf der einen Seite zum Ärger meiner Oma gerne mit dem Friedhofsbrunnen spielte, ihn überlaufen lies, kleine Dämme baute und so manchen weiteren Schabernack trieb; auf der anderen Seite faszinierten mich die vielen kleinen roten Kerzen, die ich dort brennen sah. Wenn es dann später wurde und die Dunkelheit langsam zunahm und meine Oma mit über dem Grab gebeugten Rücken dastand und ihre Werkzeuge zusammensuchte, nahm das Leuchten der Kerzen auf herrliche Weise zu. Auch wenn ich es mir heute nicht mehr leisten kann, mit den Friedhofsbrunnen zu spielen, so hat die Faszination für die brennenden Kerzen auf den Gräbern niemals nachgelassen. Was für ein tolles Zeichen!

Menschen entzünden auf dem Grab oder zuhause vor dem Bild eines geliebten Verstorbenen eine Kerze. Vielleicht denken sie: „Die Liebe zu Dir brennt weiter in meinem Herzen.“ Oder: „Das ewige Licht leuchte dir.“ Oder: „Du hast Licht in meine Dunkelheit gebracht, ich vermisse Dich.“ Oder ähnliches. Aber all das zu denken, ein Grab zu pflegen oder eine Kerze zuhause oder auf dem Grab zu entzünden, macht nur Sinn, wenn man irgendwo in seinem Herzen daran glaubt, dass es auch weiterhin einen Adressaten für unsere Liebe gibt und der geliebte Mensch mit dem Tod nicht einfach weg ist. Jede Kerze ist für mich auf diese Weise das Zeichen einer wie auch immer verstandenen Hoffnung.

In der Abendmesse an Allerseelen entzünden wir für jeden Verstorbenen des letzten Jahres unter Nennung dessen Namens eine Kerze: ein wichtiges und sinnstiftendes Ritual.

Eines Tages werden Menschen (hoffentlich) auch für uns eine Kerze entzünden, die von einer wie auch immer gearteten Hoffnung auf ein Wiedersehen erzählt. Ja, die Kerze der bleibenden Verbundenheit brennt mit dem Öl unserer Liebe. Still-leuchtend, lebendig-flackernd und auch ein wenig beruhigend-wärmend.

Pastor Daniel Schilling
Kreisdechant